

Schluss, aus, vorbei: Bühnenvorhang öffnet sich nur noch ein Mal

📍 Dechow / Lesedauer: 2 min



Kabarettist Philipp Scharrenberg begeisterte zum dritten und vorerst letzten Mal die Besucher der Dechower Kulturtage. (Foto: Maik Freitag)

Zum vorletzten Mal hat sich der Vorhang im Dechower Dorfgemeinschaftshaus für die Kulturtage geöffnet. Irmgard von Puttkamer hört nach 20 Jahren auf. Vorerst.

Veröffentlicht: 23.11.2024, 16:30

Von: Maik Freitag



Soll es das wirklich gewesen sein? Nach 20 Jahren braucht Irmgard von Puttkamer eine Pause. 20 Jahre lang hat sie die [Dechower Kulturtage](#) organisiert. Ohne viel Hilfe, wie sie sagt. Lediglich die kleine Bar und die Beleuchtung wurden durch Helfer betrieben. Was sie in der Zeit geschafft hat, zeigte nicht nur zuletzt ein ausverkaufter Saal im Dorfgemeinschaftshaus. 120 Menschen wollten sich den Auftritt von Kabarettist Philipp Scharrenberg nicht entgehen lassen.

Kabarettist kommt schon zum dritten Mal nach Dechow

Der war mittlerweile schon zum dritten Mal in Dechow, doch das störte keinen der Gäste. Die holten oft sogar schon die Karten für den letzten Auftritt der Dechower Kulturtage am 6. Dezember ab. Niemand will sich entgehen lassen, wenn der Vorhang möglicherweise zum letzten Mal fällt.



Nach 20 Jahren ist Schluss: Am 6. Dezember begrüßt Irmgard von Puttkamer zum letzten Mal die Gäste zu den Dechower Kulturtagen. (Foto: Maik Freitag)

„Wenn am 6. Dezember der letzte Vorhang fällt, habe ich 78 Veranstaltungen in den 20 Jahren auf die Beine gestellt. Ich brenne nach wie vor für diese Sache, aber es fällt mir gesundheitlich immer schwerer, die Vorbereitungen zu treffen. Ich brauche mal eine Pause“, resümiert Irmgard von Puttkamer.

Veranstalterin lässt Zukunft zunächst offen

Dabei lässt sie offen, ob es jemals eine Fortführung der Kulturtage geben wird. „Vielleicht war es das, vielleicht wird es ein Sabbatjahr. Ich weiß es noch nicht“, sagt sie. Dabei hätte sie schon wieder zahlreiche Ideen, wer im kommenden Jahr im Dechower Gemeinschaftshaus auftreten könnte.

„Wir hatten hier schon so viele namenhafte Künstler. Viele wissen das gar nicht“, erklärt die Veranstalterin. Wenn am 6. Dezember das Festival der wortlosen Komik gastiert, kommen die gerade aus dem Leipziger Gewandhaus. In Dechow zeigen sie dann schon zum siebenten Mal ihr Können.



Ausverkaufter Saal: 120 Besucher kamen zur vorletzten Vorstellung während der Dechower Kulturtage. (Foto: Maik Freitag)

In all den Jahren hat Irmgard von Puttkamer eine positive Entwicklung des Interesses an der Kultur im kleinen Dorf wahrgenommen. „Zu den ersten Veranstaltungen kamen die älteren Einwohner des Dorfes und haben sich in die letzte Reihe gesetzt. Heute sind sie die ersten, die ihre Jahreskarten bei mir zu Hause abholen“, berichtet sie.

Gast sagte sechs Stunden vor dem Auftritt ab

Obwohl ihr Entschluss feststehe, brenne sie für die Kulturtage, sagt sie. Jede Veranstaltung habe ihr zwar alles abverlangt, aber auch genauso viel Spaß gemacht. „Ich kann mich noch erinnern, als ich für eine Künstlerin gerade das Mittag zubereitet habe und dann ein Anruf kam, dass sie nicht in der Lage sei, aufzutreten.“

„Wo bitte sollte ich um 14 Uhr noch Ersatz herbekommen?“, fragte sie. Doch sie wäre nicht die Organisatorin von dutzenden Veranstaltungen, wenn sie dieses Problem nicht lösen können. „Zwei Musiker sprangen tatsächlich ein und es wurde ein fantastischer Abend. Auch wenn der anders war, als von den Gästen erwartet“, sagte sie.

Jetzt ist erstmals Pause. Der letzte Vorhang fällt am 6. Dezember, wenn die [Compagnie Bodecker & Neander](#) nach Dechow kommt und

